

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern

Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern

Band: 22 (1948)

Heft: 1

Artikel: Verlustscheine und Verlustsummen in der Stadt Bern 1930, 1945 und 1946

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufsätze:

Verlustscheine und Verlustsummen in der Stadt Bern 1930, 1945 und 1946

INHALT

VORBEMERKUNG

- 1. DIE ZAHL DER VERLUSTSCHEINE UND DIE
VERLUSTSUMMEN**
 - 2. DIE SCHULDNER**
 - 3. DIE GLÄUBIGER**
- SCHLUSSBETRACHTUNGEN**

Vorbemerkung

Das Bundesblatt Nr. 11 vom 18. März 1948 enthält u. a. eine Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über eine Teilrevision des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889. Das bestehende Gesetz ist bereits zu verschiedenen Malen abgeändert und ergänzt worden, um der Fortentwicklung des Wirtschaftslebens und seiner Bedürfnisse Rechnung zu tragen. In diesem Zusammenhang dürfte die im vorliegenden Aufsatz zur Darstellung gelangende, die Stadt Bern betreffende Verlustscheinstatistik sowohl für die Verwaltungspraktiker als auch für die Geschäftswelt von Interesse sein.

Die Statistik der Verlustscheine bildet ein Teilgebiet der Konkurs- und Betreibungsstatistik. Der Verlustschein ist ein Ausweis für den Gläubiger, daß eine gegen den Schuldner durchgeführte Betreibung zu keiner oder nur zu einer ungenügenden Befriedigung seiner Forderung geführt hat. Je nachdem, ob ein Verlustschein in einem Pfändungs- oder in einem Konkursverfahren zustande gekommen ist, unterscheidet man Pfändungs- und Konkursverlustscheine.

Der Pfändungsverlustschein entsteht, wenn nach Verwertung der gepfändeten Gegenstände die Forderung des Gläubigers nicht voll gedeckt ist (ungenügendes Verwertungsergebnis) oder wenn beim Pfändungsversuch kein pfändbares Vermögen vorhanden ist (fruchtlose Pfändung).

Im Konkursverfahren erhält der Gläubiger einen Verlustschein, wenn er nach der Verwertung der Konkursmasse für seine gegenüber dem Schuldner angemeldete Forderung keine oder nur ungenügende Deckung erhält.

In der Regel werden die im Handelsregister eingetragenen Firmen auf Konkurs betrieben, währenddem Privatpersonen der Betreibung auf Pfändung unterliegen.

In ihren Wirkungen unterscheiden sich die beiden Arten von Verlustscheinen unter anderem dadurch, daß auf Grund des Konkursverlustscheines eine neue Betreibung nur angehoben werden kann, wenn der Schuldner zu neuem Vermögen gekommen ist. Für den Pfändungsverlustschein besteht keine solche Einschränkung. Er berechtigt zur Fortsetzung der Betreibung ohne neuen Zahlungsbefehl innert sechs Monaten. Hat eine neuerliche Betreibung wiederum nicht zum erwünschten Erfolg geführt, so wird ein neuer Verlustschein ausgestellt. Dieser gilt dann aber lediglich

als Bestätigung des ursprünglichen Verlustscheines, auch wenn ein allfälliger Erlös in Abzug kommt. Diese Fälle sind aber nach Angabe des Betreibungsamtes innerhalb desselben Jahres sehr selten.

Aus dem Verlustschein können sich Auswirkungen auf das Aktivbürgerrecht, das Militärrecht, ja sogar in Bezug auf die Berufsausübung ergeben. Weitere Auswirkungen bestehen im Prozeßrecht, im Familien- und Erbrecht, sowie im Schuldrecht.

Die für die Verlustscheinstatistik verwendete Zählkarte hatte folgende Fassung:

| Statistisches Amt der Stadt Bern | | | | | | | | | |
|---|-----------|--------|--|--|-----|-----|--|--|--|
| Zählkarte der Verlustscheine | | | | | | | | | |
| (Gemeinde Bern) | | | | | | | | | |
| Schuldner: _____ | | | | | | | | | |
| Datum: _____ | | | | | | | | | |
| <table border="1"><thead><tr><th>Gläubiger</th><th colspan="2">Betrag</th></tr><tr><th></th><th>Fr.</th><th>Rp.</th></tr></thead><tbody><tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr></tbody></table> | Gläubiger | Betrag | | | Fr. | Rp. | | | |
| Gläubiger | Betrag | | | | | | | | |
| | Fr. | Rp. | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |

Die Statistik erstreckt sich auf die Jahre 1930, 1945 und 1946. Die Zählkarten wurden in den genannten Jahren im Betreibungs- und Konkursamt der Stadt Bern ausgefüllt und im Statistischen Amte tabellarisch verarbeitet. Für die Bereitwilligkeit zur Mitarbeit an dieser Statistik sei dem Betreibungs- und Konkursamt und vor allem seinem Vorsteher, Herrn Notar E. Martz, gedankt.

Es ist unseres Wissens erstmals, daß die Verlustscheine Gegenstand einer statistischen Untersuchung bilden. Ihre Zahlen spiegeln, wie jene der Konkurse und Betreibungen, über die unser Amt in den Vierteljahresberichten und im Jahrbuch fortlaufend berichtet, in gewissem Grade den „Gesundheitszustand“ der Wirtschaft wider. Mögen die Ausweise zeigen, daß auch der Handels- und Gewerbetreibende wie jeder andere Berufsstand seine Schwierigkeiten hat und oft von erheblichen Verlusten heimgesucht wird.

1. Die Zahl der Verlustscheine und die Verlustsummen

Gegenüber dem Jahre 1930 ist die Zahl der Verlustscheine erheblich zurückgegangen. Im Jahre 1946 wurden z. B. nur noch etwa halb soviele Verlustscheine ausgestellt wie 1930, obwohl die Einwohnerzahl seither um rund 26 000 Seelen zugenommen hat.

Über den Rahmen, in welchem sich die einzelnen Verlustsummen bewegen, gibt die nachstehende Übersicht Auskunft:

Die Verlustscheine nach der Höhe der Verlustsumme

| Verlustscheine lautend auf Fr. | Zahl der Verlustscheine | | | Verlustsumme in Franken | | |
|--------------------------------|-------------------------|-------|-------|-------------------------|-----------|-----------|
| | 1930 | 1945 | 1946 | 1930 | 1945 | 1946 |
| absolute Zahlen | | | | | | |
| bis 100 | 1928 | 3688 | 2420 | 82 704 | 161 144 | 117 863 |
| 101—200 | 1602 | 1316 | 825 | 170 541 | 173 113 | 123 267 |
| 201—300 | 891 | 543 | 363 | 111 035 | 122 370 | 93 651 |
| 301—400 | 561 | 258 | 207 | 81 644 | 83 262 | 75 674 |
| 401—500 | 341 | 157 | 108 | 52 284 | 65 130 | 50 864 |
| 501—1000 | 1157 | 249 | 215 | 208 671 | 160 331 | 155 335 |
| 1001 und mehr | 2499 | 214 | 199 | 1 789 510 | 932 267 | 1 005 217 |
| Zusammen | 8979 | 6425 | 4337 | 2 496 389 | 1 697 617 | 1 621 871 |
| Prozentzahlen | | | | | | |
| bis 100 | 21,5 | 57,4 | 55,8 | 3,3 | 9,5 | 7,3 |
| 101—200 | 17,9 | 20,5 | 19,0 | 6,8 | 10,2 | 7,6 |
| 201—300 | 9,9 | 8,5 | 8,4 | 4,4 | 7,2 | 5,8 |
| 301—400 | 6,2 | 4,0 | 4,8 | 3,3 | 4,9 | 4,7 |
| 401—500 | 3,8 | 2,4 | 2,5 | 2,1 | 3,8 | 3,1 |
| 501—1000 | 12,9 | 3,9 | 4,9 | 8,4 | 9,5 | 9,6 |
| 1001 und mehr | 27,8 | 3,3 | 4,6 | 71,7 | 54,9 | 61,9 |
| Zusammen | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

1930 betraf etwas mehr als $\frac{1}{5}$ aller Fälle Verlustsummen von höchstens Fr. 100 und über $\frac{1}{4}$ der Verlustscheine wurde für Forderungen von mehr als Fr. 1000 ausgestellt. In den beiden Jahren 1945 und 1946 erfolgte dagegen eine ausgesprochene Anhäufung der Zahl der Fälle auf kleine und kleinste Beträge, indem durchwegs mehr als die Hälfte aller Verlustscheine für Forderungen unter Fr. 100 ausgestellt wurde. Den verhältnismäßig wenig zahlreichen Fällen der Jahre 1945 und 1946 mit Beträgen

von mehr als Fr. 1000 kommt aber insofern große Bedeutung zu als auf sie mehr als die Hälfte der gesamten Verlustsummen entfällt.

2. Die Schuldner

Anläßlich der letzten Volkszählung wurden in der Stadt Bern 67 198 berufstätige Personen gezählt sowie 5491 Rentner, Pensionierte und Personen mit unbestimmtem Erwerb. Die Verlustscheinstatistik der Jahre 1945 und 1946 ergab 2893 bzw. 2233 Schuldner in der Stadt Bern. Unter der Annahme, daß die oben erwähnten Personengruppen seither nicht stärker zugenommen haben als die Gesamtbevölkerung, kann gesagt werden, daß

Die Berufsgruppen der Schuldner

| Berufe der Schuldner | Zahl der Schuldner | | | | | |
|-------------------------------|--------------------|------|-------------------|---------------|-------|-------|
| | Absolute Zahlen | | | Prozentzahlen | | |
| | 1930 | 1945 | 1946 | 1930 | 1945 | 1946 |
| A. Unselbständig Erwerbende . | 3659 | 2075 | 1465 | 86,5 | 71,7 | 65,6 |
| Privatwirtschaft | 3543 | 2006 | 1412 | 83,8 | 69,3 | 63,2 |
| Arbeiter | 2838 | 1403 | 1036 | 67,1 | 48,5 | 46,4 |
| Kaufm. u. techn. Personal | 319 | 140 | 112 | 7,5 | 4,8 | 5,0 |
| Hotel- u. Wirtschaftspers. | 165 | 199 | 120 | 3,9 | 6,9 | 5,4 |
| Reisende, Vertreter | 185 | 186 | 135 | 4,4 | 6,4 | 6,0 |
| Übrige | 36 | 78 | 9 | 0,9 | 2,7 | 0,4 |
| Öffentliche Funktionäre ... | 116 | 69 | 53 | 2,7 | 2,4 | 2,4 |
| Arbeiter | 98 | 24 | 18 | 2,3 | 0,8 | 0,8 |
| Beamte und Angestellte . | 18 | 45 | 35 | 0,4 | 1,6 | 1,6 |
| B. Selbständig Erwerbende ... | 497 | 459 | 481 | 11,7 | 15,9 | 21,5 |
| Landwirtschaft | — | 6 | 4 | — | 0,2 | 0,2 |
| Handwerk | 113 | 193 | 170 ¹⁾ | 2,7 | 6,7 | 7,6 |
| Handel | 154 | 69 | 119 ²⁾ | 3,6 | 2,4 | 5,3 |
| Freie Berufe | 34 | 69 | 60 ³⁾ | 0,8 | 2,4 | 2,7 |
| Übrige Selbständige | 196 | 122 | 128 | 4,6 | 4,2 | 5,7 |
| C. Verschiedene | 75 | 359 | 287 | 1,8 | 12,4 | 12,9 |
| Zusammen | 4231 | 2893 | 2233 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Davon Frauen | * | 725 | 583 | . | . | . |

¹⁾ davon 14 Coiffeure
21 Malermeister
19 Schreiner, Wagner und Zimmerleute
31 Schneider
14 Sattler und Tapezierer
21 Schuhmacher

²⁾ davon 35 Kleinhändler
84 Händler und Vermittler

³⁾ davon 5 Ingenieure und Architekten
5 Fürsprecher und Notare
11 Kunstmaler, Bildhauer und Kunstgewerbler
3 Zahntechniker
6 Musiker
5 Photographen

die Schuldner von den Erwerbstätigen und den Rentnern, Pensionierten sowie Personen mit unbestimmtem Erwerb rund 3 bis 4% ausmachen. Der entsprechende Prozentsatz pro 1930 beträgt rund 7% (4231 Schuldner und 59 802 Erwerbstätige, sowie Rentner, Pensionierte und Personen mit unbekanntem Erwerb).

Nach der beruflichen Struktur sind bei den Schuldner in allen drei Jahren die unselbständige Erwerbenden am stärksten vertreten, nämlich mit rund 66 (1946) bis 87% (1930) aller Schuldner. Der Anteil der Selbständigen schwankt zwischen rund 12 (1930) und 22% (1946). Der Anteil der unselbständigen Erwerbenden an den Schuldner entspricht somit annähernd jenem der unselbständigen Erwerbenden an den Berufstätigen (1941: Unselbständige 87,1%, Selbständige 12,9%). Vertieften Einblick in die Berufsverhältnisse der Schuldner vermittelt die vorstehende Übersicht.

Nicht nur die Mehrzahl der Schuldner, sondern auch die Mehrzahl der Verlustscheine fällt auf die unselbständigen Erwerbenden. Sie vereinigen rund $\frac{6}{10}$ (1946) bis $\frac{7}{10}$ (1930) aller Verlustscheine auf sich. In allen drei Jahren ist die Zahl der Verlustscheine annähernd doppelt so groß als die Zahl der Schuldner, so daß auf den einzelnen Schuldner durchschnittlich rund zwei Verlustscheine entfallen. Hinsichtlich der beiden Hauptgruppen zeigt es sich, daß es bei den selbständigen Erwerbenden eher mehr Verlustscheine auf den einzelnen Schuldner trifft als bei den unselbständigen Erwerbenden.

Eine Frage dürfte den Leser dieses Aufsatzes besonders interessieren: wie groß sind die Verlustsummen in den drei Jahren über die sich die Verlustscheinstatistik erstreckt? Im Jahre 1930 waren es rund 2,50, 1945 1,70 und 1946 1,62 Millionen Franken. Die durchschnittliche Verlustsumme pro Schuldner belief sich im Jahre 1930 auf Fr. 590, 1945 auf Fr. 587 und 1946 auf Fr. 726. Unter Berücksichtigung der Geldentwertung von rund 25% seit 1930 ergibt sich, daß der reale Wert der durchschnittlich geschuldeten Verlustsumme pro 1930 eher höher war als 1945 bzw. 1946. Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Verlustsummen auf die verschiedenen Schuldnergruppen.

Rund $\frac{4}{10}$ (1930) bis $\frac{6}{10}$ (1945) der gesamten Verlustsumme entfallen auf die unselbständigen Erwerbenden und $\frac{3}{10}$ (1945) bis $\frac{5}{10}$ (1930) auf die Selbständigen. Entsprechend der sehr großen Zahl von Schuldner der Gruppe private Arbeiter (vgl. Übersicht S. 36) ist bei dieser die durchschnittliche Verlustsumme nur rund Fr. 200 bis 300. Im Gegensatz dazu steht etwa die Gruppe der Reisenden und Vertreter mit Fr. 1000 bis 1200 durchschnittlicher Verlustsumme. Bei den selbständigen Erwerbenden ist im allgemeinen eher ein Rückgang der durchschnittlich geschuldeten Summen

Die Verlustsummen nach Schuldnergruppen

| Schuldnergruppen | Verlustsummen in Franken | | | | | |
|---------------------------|--------------------------|-----------|-----------|---------------|--------|--------|
| | absolut | | | pro Schuldner | | |
| | 1930 | 1945 | 1946 | 1930 | 1945 | 1946 |
| A. Unselbst. Erwerbende . | 1 068 811 | 1 056 651 | 852 785 | 292,1 | 509,2 | 582,1 |
| Privatwirtschaft | 1 016 833 | 958 247 | 769 225 | 287,0 | 477,7 | 544,8 |
| Arbeiter | 589 774 | 429 378 | 311 025 | 207,8 | 306,0 | 300,2 |
| Kaufm. und Techn. | | | | | | |
| Personal | 163 158 | 246 012 | 277 870 | 511,5 | 1757,2 | 2481,0 |
| Hotel- u. Wirtschafts- | | | | | | |
| Personal | 34 991 | 39 703 | 39 335 | 212,1 | 199,5 | 327,8 |
| Reisende, Vertreter . | 220 375 | 211 508 | 137 433 | 1191,2 | 1137,1 | 1018,0 |
| Übrige | 8 535 | 31 646 | 3 562 | 237,1 | 405,7 | 395,8 |
| Öffentliche Funktionäre | 51 978 | 98 404 | 83 560 | 448,1 | 1426,1 | 1576,6 |
| Arbeiter | 23 444 | 9 217 | 14 904 | 239,2 | 384,0 | 828,0 |
| Beamte und Angest. | 28 534 | 89 187 | 68 656 | 1585,2 | 1981,9 | 1961,6 |
| B. Selbst. Erwerbende . . | 1 294 614 | 556 201 | 671 000 | 2604,9 | 1211,8 | 1395,0 |
| Landwirtschaft | — | 1 536 | 3 186 | — | 256,0 | 796,5 |
| Handwerk | 210 686 | 175 918 | 121 993 | 1864,5 | 911,5 | 717,6 |
| Handel | 540 630 | 231 818 | 275 141 | 3510,6 | 3359,7 | 2312,1 |
| Freie Berufe | 129 562 | 70 853 | 157 559 | 3810,6 | 1026,9 | 2626,0 |
| Übrige selbst. Erwerb. | 413 736 | 76 076 | 113 121 | 2110,9 | 623,6 | 883,8 |
| C. Verschiedene | 132 964 | 84 765 | 98 086 | 1772,9 | 236,1 | 341,8 |
| Zusammen | 2 496 389 | 1 697 617 | 1 621 871 | 590,0 | 586,8 | 726,3 |
| Davon Frauen | * | 172 784 | 159 447 | * | 238,3 | 273,5 |

festzustellen. Kamen 1930 auf den einzelnen Schuldner Beträge bis gegen Fr. 4000, so liegt der höchste durchschnittliche Schuldbetrag pro 1946 unter Fr. 3000, wobei in diesen beiden Vergleichsjahren die Vertreter der freien Berufe an der Spitze stehen. Auch der Anteil der selbständigen Erwerbenden an der gesamten Verlustsumme ist gegenüber 1930 von mehr als der Hälfte auf rund $\frac{1}{3}$ (1945) bzw. $\frac{2}{5}$ (1946) zurückgegangen. Für die beiden letzten Jahre wurden die Schuldner auch nach Geschlechtern ausgeschieden. Der Anteil der Frauen an der gesamten Verlustsumme beträgt rund $\frac{1}{10}$.

3. Die Gläubiger

Auf der Zählkarte war auch der Name des Gläubigers anzugeben. Das ermöglichte eine Auswertung der Zählkarten zu einer Statistik nach den Erwerbszweigen der Gläubiger. Dieser Teil der Untersuchung gibt Aus-

kunft, wie sich die Verlustscheine der drei Jahre auf gewisse Gläubigergruppen verteilen und in welchem Ausmaße letztere zu Verlust gekommen sind. Im Gegensatz zu den Schuldern sind die Gläubiger nicht auf die Stadt Bern beschränkt, so daß es zweckmäßig scheint, die Gläubiger mit Sitz in Bern besonders hervorzuheben. Das für die Auszählung des Materials nach Gläubigergruppen verwendete Schema hat sich auf Grund der Durchsicht der Angaben auf den Zählkarten ergeben.

Von den 8979 Verlustscheinen des Jahres 1930 entfallen 6492, von den 6425 des Jahres 1945 deren 4702 und den 4337 des Jahres 1946 2838 auf Gläubiger in der Stadt Bern, das sind 72,3 bzw. 73,2 und 65,4% aller Verlustscheine. An der Gesamtzahl der Verlustscheine ist die öffentliche

Verlustsummen und Gläubigergruppen

| Gläubigergruppen | Verlustsummen in Franken | | | | | |
|---|--------------------------|-----------|-----------|------------------------|-----------|---------|
| | aller Gläubiger | | | von Gläubigern in Bern | | |
| | 1930 | 1945 | 1946 | 1930 | 1945 | 1946 |
| Absolute Zahlen | | | | | | |
| Prod. u. Handelsbetr. | 1 053 357 | 342 319 | 369 605 | 456 049 | 116 700 | 115 350 |
| Gastgewerbe | 41 794 | 12 846 | 50 189 | 6 727 | 8 788 | 10 381 |
| Banken u. Vers.wesen | 546 349 | 347 950 | 363 618 | 304 779 | 208 570 | 232 327 |
| Freie Berufe | 113 367 | 102 346 | 66 604 | 68 199 | 67 179 | 41 317 |
| Spitäler und Heime.. | 6 163 | 3 158 | 2 060 | 2 743 | 2 251 | 1 080 |
| Vereine und Genoss. . | 3 534 | 3 935 | 15 132 | 3 501 | 3 082 | 8 524 |
| Öffentl. Verwaltung . | 462 420 | 450 979 | 213 631 | 434 767 | 413 903 | 189 747 |
| Übrige (unbekannter oder kein Erwerb) . | 269 405 | 434 084 | 541 032 | 132 111 | 265 804 | 361 279 |
| Zusammen | 2 496 389 | 1 697 617 | 1 621 871 | 1 408 876 | 1 086 277 | 960 005 |
| Prozentzahlen | | | | | | |
| Prod. u. Handelsbetr. | 42,3 | 20,2 | 22,8 | 32,4 | 10,5 | 12,0 |
| Gastgewerbe | 1,7 | 0,8 | 3,1 | 0,5 | 0,8 | 1,1 |
| Banken u. Vers.wesen | 21,9 | 20,5 | 22,4 | 21,6 | 19,2 | 24,2 |
| Freie Berufe | 4,5 | 6,0 | 4,1 | 4,8 | 6,2 | 4,3 |
| Spitäler und Heime . | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,1 |
| Vereine und Genoss. . | 0,1 | 0,2 | 0,9 | 0,2 | 0,3 | 0,9 |
| Öffentl. Verwaltung . | 18,5 | 26,6 | 13,2 | 30,9 | 38,2 | 19,8 |
| Übrige (unbekannter oder kein Erwerb) . | 10,8 | 25,5 | 33,4 | 9,4 | 24,6 | 37,6 |
| Zusammen | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Hand 1930 und 1945 mit rund $\frac{2}{5}$ beteiligt, 1945 mit mehr als der Hälfte; der Anteil der öffentlichen Hand ist noch größer, wenn man speziell die Gläubiger in Bern betrachtet, beträgt er doch 1946 mehr als die Hälfte aller Verlustscheine, 1945 sogar mehr als $\frac{2}{3}$. Demgegenüber treten die privaten Erwerbszweige eher etwas zurück, wenn man die Gläubiger in Bern allein betrachtet. Das Bild ändert sich jedoch, wenn nicht auf die Zahl der Verlustscheine, sondern auf die Verlustsummen hinsichtlich der einzelnen Gläubigergruppen abgestellt wird, worüber die vorstehende Übersicht Aufschluß gibt.

Lag bezüglich der Zahl der Verlustscheine das Schwergewicht bei der öffentlichen Hand, so ist das hinsichtlich der Verlustsumme nicht der Fall. Der Anteil der öffentlichen Verwaltung beträgt hier 13,2% (1946) bis 26,6% (1945), jener der Stadt Bern im besonderen 19,8 (1946) bis 38,2% (1945). Die Verluste der öffentlichen Hand betreffen gut zur Hälfte Steuergelder. Beträchtliche Summen erreichen die Verluste der Banken ($\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{4}$ der gesamten Verlustsummen) und der unbestimmten Erwerbszweige. Weniger stark betroffen ist das Gastgewerbe, etwas stärker sind die freien Berufe, Ärzte, Zahnärzte, Fürsprecher usw. in Mitleidenschaft gezogen.

Als Durchschnittsverlustsummen pro Verlustschein ergaben sich in den drei Vergleichsjahren nachstehende Beträge:

| Jahr | Durchschnittliche Verlustsumme pro Verlustschein in Franken | |
|------------|---|------------------------|
| | aller Gläubiger | von Gläubigern in Bern |
| 1930 | 278,0 | 217,0 |
| 1945 | 264,2 | 231,0 |
| 1946 | 374,0 | 338,3 |

Bei der Beurteilung dieser Zahlen muß aber wiederum die seit 1930 erfolgte Entwertung des Geldes berücksichtigt werden.

Die durchschnittlichen Verlustsummen pro Verlustschein schwanken in den verschiedenen Erwerbszweigen zwischen rund Fr. 100 und nahezu Fr. 1800 wenn man alle Gläubiger in Betracht zieht. Bei den Gläubigern in Bern ist die durchschnittliche Höchstforderung noch etwas höher (Banken und Versicherungen). Im übrigen zeigt es sich hier nun deutlich, daß die öffentliche Verwaltung mehr infolge der Häufigkeit der Fälle als durch die Höhe der im einzelnen ausstehenden Forderungen so stark an der gesamten Verlustsumme beteiligt ist.

Schlußbetrachtungen

Die Statistik der Verlustscheine belehrt uns darüber, daß für die Geschäftswelt die Gefahr, Verluste zufolge Zahlungsschwierigkeiten der Käuferschaft zu erleiden, selbst in einem Jahr ruhiger Entwicklung (1930) und zur Zeit der Hochkonjunktur (1945 und 1946) besteht. Eine laufende Statistik über die Verlustscheine wäre daher sowohl für die Kreise von Gewerbe und Handel, aber auch für die Verwaltungspraktiker sehr wertvoll. Unsere Meßziffern über die Entwicklung des Wirtschaftslebens würden dadurch um sehr aufschlußreiche Konjunkturzahlen vermehrt.

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich die Zahl der Verlustscheine wie folgt entwickelt:

| Die Zahl der Verlustscheine 1926—1946 | | | | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Jahr | Zahl der Verlustscheine absolut | Verlustscheine pro 1000 Einwohner | Jahr | Zahl der Verlustscheine absolut | Verlustscheine pro 1000 Einwohner |
| 1926 | 6 599 | 62 | 1937 | 11 369 | 94 |
| 1927 | 10 231 | 95 | 1938 | 8 891 | 73 |
| 1928 | 7 040 | 65 | 1939 | 7 120 | 48 |
| 1929 | 9 672 | 88 | 1940 | 5 705 | 45 |
| 1930 | 8 979 | 81 | 1941 | 5 923 | 46 |
| 1931 | 8 406 | 65 | 1942 | 5 941 | 46 |
| 1932 | 8 782 | 76 | 1943 | 5 329 | 40 |
| 1933 | 11 028 | 94 | 1944 | 4 793 | 36 |
| 1934 | 10 556 | 88 | 1945 | 6 425 | 47 |
| 1935 | 10 907 | 90 | 1946 | 4 337 | 32 |
| 1936 | 11 806 | 97 | | | |

Der Rückgang der Zahl der Verlustscheine gegenüber den 30er Jahren erklärt sich für 1945 und 1946 aus der guten Beschäftigungslage. Für die Kriegszeit war der Umstand von maßgebender Bedeutung, daß die militärflichtigen Schuldner während der Zeit ihres Aktivdienstes auf Grund von Art. 57 des Betreibungsgesetzes und Art. 16 des Bundesratsbeschlusses vom 24. Januar 1941 betreffend die vorübergehende Milderung der Zwangsvollstreckung, Rechtsstillstand genossen.

Besonders aufschlußreich wäre eine kantonale oder eidgenössische Statistik der Verlustscheine, wobei ihre Durchführung in Zeitabständen von fünf zu fünf Jahren zunächst genügen würde.

Hinsichtlich der Ursachen der finanziellen Bedrängnis der Schuldner, die zur Ausstellung eines Verlustscheines führt, dürften diese — abgesehen von äußeren Umständen — vielfach in einer Überschätzung der eigenen finan-

ziellen Möglichkeiten zu suchen sein. In Bezug auf die Gläubiger ist darauf hinzuweisen, daß sie nur insoweit erfaßt wurden, als sie durch stadtber- nische Schuldner zu Verlusten kamen. Was den Anteil an der gesamten Verlustsumme betrifft, sind vor allem die öffentliche Verwaltung, Banken und Versicherungen, ferner Privatpersonen bzw. Gläubiger mit unbekanntem Erwerb die Leidtragenden. Die erste dieser Gläubigergruppen — die öffentliche Hand — ist charakterisiert durch die Häufigkeit der Fälle (zur Hälfte Steuern, ferner ausgesprochene Bußen), aber im Durchschnitt kleinere Forderungen. Bei den Banken und Versicherungen und den Privat- personen ist das gerade Gegenteil der Fall.

Zum Abschluß sei noch auf die Anhangsübersicht über die Verlust- summen des Jahres 1946 verwiesen, in der Schuldner- und Gläubiger- gruppen miteinander kombiniert sind. Dabei können auch gewisse Einzel- heiten in Bezug auf die Gläubigergruppen verfolgt werden, die in den Text- tabellen nicht ersichtlich sind.

Die Verlustsummen nach Schuldner und Gläubigergruppen 1946
in Franken

| Gläubigergruppen: Gewerbe usw. nachfolgender Art | Schuldnergruppen | | | | | | | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------------|----------------------|--------------------------------|----------------------------------|----------|---------|-----------------|---------|-------------------|-------------------|--|--|
| | Unselbständig Erwerbende | | | | Selbständig Erwerbende | | | | | Ver- schiedene | Alle Schuldner | | |
| | in Privatbetrieben | | Öffentl. Funktionäre | | Land- wirt- schaft usw. | Handwerk | Handel | Freie Berufe | Übrige | | | | |
| | Arbeiter | Beamte und An- gestellte | Arbeiter | Beamte und An- gestellte | | | | | | | | | |
| 1. Landwirtschaft, Gärtnerei | 268 | 2 743 | — | — | 159 | — | 2 584 | — | 150 | 1 196 | 7 100 | | |
| 2. Lebensmittel | 8 118 | 14 978 | 98 | 3 498 | — | 1 134 | 17 312 | 85 | 16 464 | 7 820 | 69 507 | | |
| davon Spezereien | 1 144 | 175 | 29 | 306 | — | — | 6 519 | — | — | 6 658 | 14 831 | | |
| " Bäckereien | 305 | — | — | — | — | — | 2 966 | — | — | 531 | 3 802 | | |
| " Milchprodukte | 500 | 199 | 37 | — | — | — | — | — | — | 31 | 767 | | |
| " Metzgereien | 1 060 | — | — | — | — | 146 | 2 054 | — | 4 081 | — | 7 341 | | |
| 3. Bekleidung | 9 615 | 10 384 | 369 | 1 531 | — | 6 140 | 3 658 | 2 451 | 3 946 | 3 451 | 41 545 | | |
| davon Textilien | 6 943 | 7 493 | 26 | 768 | — | 4 669 | 3 055 | 2 315 | 2 583 | 2 750 | 30 602 | | |
| " Schuhe | 286 | 26 | — | — | — | 35 | 95 | — | — | — | 442 | | |
| " Bijouterie | 1 501 | 1 949 | 343 | 629 | — | 293 | 395 | — | 1 363 | 402 | 6 875 | | |
| 4. Wohnungseinrichtung | 12 585 | 4 765 | 747 | 78 | — | 3 593 | 3 063 | 1 822 | 1 604 | 1 829 | 30 086 | | |
| davon Möbel | 6 331 | 3 505 | — | — | — | 654 | 470 | — | 817 | 655 | 12 432 | | |
| " Haushaltungsartikel | 1 354 | 539 | 64 | — | — | 1 383 | 254 | 723 | 787 | 759 | 5 863 | | |
| " Musikalien | 4 900 | 542 | 683 | 78 | — | 938 | 2 339 | 814 | — | 415 | 10 709 | | |
| 5. Eisenwaren usw. | 5 752 | 2 965 | — | 1 476 | — | 5 069 | 7 593 | 3 190 | 4 425 | 383 | 30 853 | | |
| 6. Heizung und Beleuchtung | 5 947 | 10 028 | 589 | 255 | — | 15 246 | 5 742 | 13 135 | 6 681 | 1 826 | 59 449 | | |
| 7. Papier, Leder usw. | 330 | 284 | — | 55 | — | 7 102 | 74 | 7 | 110 | 29 | 7 991 | | |
| 8. Chemische Produkte | 342 | 1 302 | — | 132 | — | 4 279 | 2 695 | 970 | 514 | 138 | 10 372 | | |
| 9. Baugewerbe | 3 216 | — | — | — | — | 3 719 | 11 662 | 550 | 909 | 138 | 20 194 | | |
| 10. Fahrzeuge, Transportgewerbe | 3 285 | 1 120 | — | — | — | 364 | 4 023 | 4 147 | 2 122 | 6 324 | 21 385 | | |
| 11. Graphisches Gewerbe | 4 870 | 827 | — | 471 | 51 | 1 670 | 1 302 | 3 216 | 426 | 1 395 | 14 228 | | |
| davon Buchhandel | 1 745 | 371 | — | 154 | — | 1 221 | 220 | 1 069 | 44 | 818 | 5 642 | | |
| 12. Warenhäuser | 83 | 29 | — | — | — | — | — | — | 214 | 380 | 706 | | |
| 13. Abzahlungsgeschäfte | 7 391 | 2 584 | 17 | 815 | — | 984 | 958 | 266 | 1 073 | 1 214 | 15 302 | | |
| 14. Vertretungen | 2 345 | 2 812 | — | 13 | — | 1 637 | 3 128 | 3 653 | 792 | 2 844 | 17 224 | | |
| 15. Gastgewerbe | 1 756 | 3 856 | 214 | 2 883 | — | 913 | 7 155 | — | 33 412 | — | 50 189 | | |
| 16. Banken, Versicherungen | 24 356 | 135 901 | 4 570 | 37 726 | — | 21 649 | 74 578 | 39 678 | 13 689 | 11 471 | 363 618 | | |
| davon Banken | 14 440 | 122 990 | 1 560 | 30 828 | — | 19 070 | 71 463 | 35 229 | 7 474 | 9 940 | 312 994 | | |
| " Treuhandbüros | 4 568 | 5 075 | 2 161 | 2 107 | — | 1 310 | 478 | 1 702 | 1 060 | 881 | 19 342 | | |
| " Versicherungen | 1 456 | 730 | 17 | 587 | — | 1 239 | 2 165 | 1 027 | 4 668 | 491 | 12 380 | | |
| 17. Freie Berufe | 12 890 | 12 421 | 697 | 2 546 | — | 8 141 | 4 347 | 13 440 | 1 885 | 10 237 | 66 604 | | |
| davon Ärzte, Zahnärzte | 10 492 | 5 522 | 333 | 726 | — | 4 855 | 922 | 4 201 | 805 | 9 213 | 37 069 | | |
| " Fürsprecher, Notare | 1 464 | 5 641 | — | 1 792 | — | 3 045 | 1 940 | 3 149 | 1 004 | 427 | 18 462 | | |
| 18. Übrige Gewerbe | 974 | 1 302 | 486 | 312 | — | 1 269 | 17 801 | 1 131 | 208 | 180 | 23 663 | | |
| 19. Spitäler, Heime | 1 255 | 630 | — | — | — | 36 | 13 | — | — | 126 | 2 060 | | |
| 20. Vereine und Genossenschaften | 5 042 | 1 398 | 11 | — | — | 5 700 | 81 | — | 411 | 2 489 | 15 132 | | |
| 21. Öffentliche Verwaltungen | 84 889 | 37 200 | 1 154 | 4 449 | 2 976 | 11 671 | 41 973 | 6 244 | 13 708 | 9 367 | 213 631 | | |
| davon Steuerverwaltung | 54 587 | 24 680 | 1 042 | 4 056 | 1 518 | 8 150 | 18 785 | 2 672 | 5 632 | 2 628 | 123 750 | | |
| 22. Unbekannt | 115 716 | 210 671 | 5 952 | 12 416 | — | 21 677 | 65 399 | 63 574 | 10 378 | 35 249 | 541 032 | | |
| Zusammen | 311 025 | 458 200 | 14 904 | 68 656 | 3 186 | 121 993 | 275 141 | 157 559 | 113 121 | 98 086 | 1 621 871 | | |